

Epiel setzen, so mußte er Frieden schließen. Kaiser Napoleon III. von Frankreich vermittelte denselben. In Prag ward derselbe endgiltig abgeschlossen und unterzeichnet. Osterreich schied aus dem deutschen Bunde aus, verzichtete auf Schleswig-Holstein zahlte 60 Millionen Mark Kriegskosten und trat Venetien an Italien ab. So war Osterreich nun ein Reich für sich und konnte sich nicht mehr in die deutschen Angelegenheiten mischen. Das Band, das die Habsburger seit Rudolf von Habsburg mit Deutschland verknüpfte, war somit endgiltig gelöst, nachdem es 1806 durch die Niederlegung der deutschen Kaiserwürde gelockert worden war.

### 7. Der Krieg in Süddeutschland.

Die preussische Mainarmee wurde aus den Truppen gebildet, welche in Norddeutschland gefochten hatten, sie stand unter dem Generale Vogel von Falkenstein. Sie mußte sich namentlich gegen die süddeutschen Bundesstruppen richten, die ihr an Zahl doppelt überlegen waren. In geschickter Weise wußte sie zu verhindern, daß sich die Bayern mit den übrigen Bundesstruppen vereinigten. Durch Schnelligkeit und zähe Ausdauer errang sie mehrere Siege; die Bayern schlug sie bei Kissingen, die andern bei Achaffenburg und drang dann weit nach Süden vor. Nachdem in Osterreich Waffenruhe geschlossen war, erreichte auch hier der Krieg sein Ende. Die süddeutschen Fürsten erhielten sämtlich einen billigen Frieden und schlossen nachmals sogar ein Schutz- und Trugbündnis mit Preußen. So war Preußen sieg- und ruhmreich aus dem schwierigen und gefährvollen Kampfe hervorgegangen.

### 8. Der norddeutsche Bund.

Während die süddeutschen Staaten ihre Länder behielten und nur einige kleinere Gebiete an Preußen abtraten und Kriegskosten entrichteten, wurden fast alle norddeutschen Länder, die zu Osterreich gehalten hatten, dem Königreiche Preußen einverleibt; so das Königreich Hannover, das Kurfürstentum Hessen, das Herzogtum Nassau, die Landgrafschaft Hessen-Homburg und die freie Reichsstadt Frankfurt am Main; außerdem nahm Preußen auch Schleswig-Holstein in Besitz. Dadurch erhielt es einen Gebietszuwachs von etwa 1300 Quadratmeilen. Nur Sachsen blieb bestehen, mußte jedoch eine beträchtliche Kriegskostenentschädigung entrichten. So war Preußen nun ein zusammenhängender Staat und die beherrschende Hauptmacht in Norddeutschland. Es schloß nun mit allen 22 Ländern nördlich vom Main einen Bund, den sogenannten norddeutschen Bund. Jeder Staat behielt zwar seine Selbständigkeit, aber gewisse Angelegenheiten regelte der Bund. Dieser bestand aus dem Bundesrate, den Vertretern der Regierungen, und dem Reichstage, den Vertretern des Volkes. Preußen führte den Vorsitz

10/1/3. 24.